

14. August 2013 - 00:04 Uhr · Heinz Steinbock und Lucian Mayringer · Innenpolitik

## Medizin-Fakultät besiegelt: „Ein Meilenstein für das Land“



Vertrag für die Medizin-Fakultät: Landesrätin Doris Hummer, LH Josef Pühringer, Bürgermeister Franz Dobusch, Vizerektor Herbert Kalb (vorne), dahinter Berater Wolfgang Bayer, die Chefverhandler Meinhard Lukas und Elgin Drda, FP-Klubchef Günther Steinkellner, SP-Landesrat Reinhold Entholzer, Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz (G). Bild: Landespresse

### WIEN/LINZ. Ministerrat in Wien stimmte der Finanzierungsvereinbarung mit Oberösterreich zu.

Ministerrat in Wien, Dienstag: Um exakt 1.13 Uhr fällt mit der Zustimmung zum ausgehandelten 15a-Vertrag über die Finanzierung der Beschluss, der den Weg für die Gründung der Linzer Medizin-Fakultät ebnet. Kanzler Werner Faymann (SP) sprach nach dem Ministerrat von einer „wichtigen Bildungseinrichtung“. Vizerektor Michael Spindelegger (VP) erinnerte an das lange Tauziehen um das Projekt, das „nicht unumstritten war, aber notwendig für den Mediziner Nachwuchs in Österreich“ sei.

Verbunden mit dem Beschluss sind mehrere Forderungen der Hochschulkonferenz. „Für mich gibt es die Medizin-Fakultät nur, wenn diese erfüllt werden“, sagte Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle (VP). So müsse es ab 2016 zusätzliche Mittel für die Unis zur Abdeckung der Mehrkosten geben. „Minimum ist die Inflationsabdeckung“, erklärte Töchterle. Das gelte auch für die Fachhochschulen. Als „heikleren Punkt“ bezeichnete Spindelegger noch die Bestätigung von Österreichs Quotenregelung für das Medizinstudium durch die EU auch mit der Linzer Med-Uni.

### Erleichterung in Linz

Für 12 Uhr hatten Landeshauptmann Josef Pühringer (VP), der Linzer Bürgermeister Franz Dobusch (SP) und Vizerektor Herbert Kalb zu einer Pressekonferenz geladen, gemeinsam mit Vertretern aller Fraktionen und des Landes-Verhandlungsteams. Den Termin nutzte Pühringer gleich, um den 15a-Vertrag zu unterschreiben.

Der Geschlossenheit von Land, Stadt und allen Fraktionen sei es zu verdanken, dass man sich in Wien durchsetzen konnte, lobten Pühringer und Dobusch – entgegen „Widerständen bis zuletzt“. Für die drittgrößte Stadt Österreichs sei die Errichtung einer Medizin-Fakultät „höchst an der Zeit“, so Dobusch. Beide dankten auch den OÖNachrichten: Die OÖNachrichten-Initiative „Ärzte für Oberösterreich“, die mehr als 136.000 Landsleute unterschrieben, machte Druck für neue Verhandlungen mit Wien.

„Für uns ist der Beschluss von entscheidender Bedeutung, weil wir von der Bundesregierung noch vor der Wahl ein unwiderrufliches Ja wollten“, so Pühringer. Dieses sei auch auf das exzellente Konzept zurückzuführen, das Uni und Verhandlungsteam ausarbeiteten. Es handle sich um das derzeit wichtigste Zukunftsprojekt des Landes, so Pühringer.

Dem stimmte auch SP-Landesrat Reinhold Entholzer zu, FP-Klubobmann Günther Steinkellner sah durch die Medizin-Ausbildung in Oberösterreich auch bessere Voraussetzungen für die ärztliche Versorgung auf dem

Land. „Wir können mit führenden Krankenhäusern aufwarten“, wies Grünen-Abgeordnete Ulrike Schwarz auf die Ausbildungsvoraussetzungen in Linz hin.

Froh war Vizerektor Kalb: Er war sich nicht sicher gewesen, ob das „Ja“ kommt: „Wien eben.“

### **Enger Zeitplan für ein ehrgeiziges Ziel**

Mit der Umsetzung der Medizin-Fakultät werde sofort begonnen, kündigten Pühringer und Dobusch an: „Wir warten nicht erst den Nationalratsbeschluss ab, denn unser Zeitplan ist eng.“ Im Herbst 2014 sollen die ersten Medizin-Studenten in Linz inskribieren.

**1 Die Politik:** Schon in der nächsten Landesregierungssitzung und in der nächsten Landtagssitzung am 12. September wird die Fakultät abgesegnet.

**2 Die Universität:** Bis zum Herbst wird die Vereinbarung mit der Medizin-Uni Graz über den Beginn der vorklinischen Ausbildung abgeschlossen, ab 2014 sollen 60 Linzer Studenten zunächst die vorklinische Ausbildung in Graz absolvieren. Noch in diesem Jahr werden Uni-Senat und Uni-Rat die Organisationsbeschlüsse für die Gründung der vierten, der medizinischen, Fakultät an der Kepler-Uni fassen. 2014 soll der Medizin-Vizerektor bestellt werden.

**3 Die Universitätsklinik:** Bis Oktober dieses Jahres sollen die Konzepte für die Übertragung von drei Krankenhäusern an die Universitätsklinik-Gesellschaft erarbeitet sein. Diese wird bis 2014 gegründet. In die neue Uni-Klinik als Kern des Uni-Campus (Grafik) bringen die Stadt Linz das AKH, das Land die Landes-Frauen- und Kinderklinik (LFKK) und die Landesnervenklinik ein. Andere Spitäler (Orden) sollen mit Kooperationsverträgen eingebunden werden.

**4 Das Fakultätsgebäude:** Auch für dieses, das auf dem Campusgelände errichtet wird, soll bis Oktober das Konzept erarbeitet werden. Stehen soll es bis spätestens 2018. Auf dem Gelände gibt es derzeit Raumreserven von mehreren 1000 Quadratmetern, die zunächst genutzt werden können.

**5 Organisation:** Projektteams wurden im Juli eingesetzt, am 13. Oktober tagt erstmals der „Lenkungsausschuss“. In diesem sitzen Landeshauptmann Josef Pühringer, Bürgermeister Franz Dobusch, Rektor Richard Hagelauer, Landesrätin Doris Hummer, Gemeindebund, Medizinische Gesellschaft, Ärztekammer, Gebietskrankenkasse und Vertreter aller Parteien.

### **Der Campus der Medizinfakultät**



PDF Datei (1.63 MBytes.)

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/innenpolitik/Medizin-Fakultaet-besiegelt-Ein-Meilenstein-fuer-das-Land;art385,1174924>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung